

Ein Register von thurgauischen Familienwappen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft 4: **Der Familienforscher = Le généalogiste**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ebenso interessant, wie die heraldischen Werke über den Feudaladel, sind all die vielen Wappensammlungen aus Städten und Landständen. Am stärksten vertreten ist der Kanton *Bern*. Am meisten interessiert das zweibändige Regimentsbuch von Jakob Bucher (1575—1617) mit vielen sehr fein ausgeführten Wäppchen. Ein Grossteil des reichen Werkes ist gezeichnet von Wilhelm Stettler (1643—1708), von dem auch ein eigenes Wappenbuch aufliegt. Auch das Donatorenbuch der Stadtbibliothek Bern verrät eine sehr schöne Ausführung. Wir erwähnen noch das Erlach-Wappenbuch 1680, angefangen und bis 1665 weitergeführt von dem Glasmaler Albrecht Kauw; Sattlers «Stadt Bern Ehrenwappen» von 1632, darin die alte Eidgenossenschaft heraldisch als Festung dargestellt; das doppelbändige Werk von Nikolaus Gatschet (1736—1817), eines bernischen Ratsherrn, und das prächtig gestochene kleine Bürgerbuch von Balthasar Dunker (1746—1807).

(Schluss folgt.)

Ein Register von thurgauischen Familienwappen

Von den thurgauischen Familienwappen, die durch Siegel und alte Glasscheiben zuverlässig überliefert sind, hat Herr a. Staatsarchivar Dr. J. Rickenmann, in Frauenfeld, ein Verzeichnis fertig gestellt, das Freunden der Wappenkunde und Familienforschung recht willkommen sein wird. Die ausführliche Beschreibung der angeführten Wappen wird auf Wunsch vom Verfasser mitgeteilt. Das Wappenregister kann beim Verfasser, Herrn Dr. J. Rickenmann, zum Preise von Fr. 2.50 (inklusive Porto) bestellt werden. Um über die Zahl der Interessenten orientiert zu sein, sollte die Bestellung tunlichst bald mitgeteilt werden. Der Bearbeiter, Herr Dr. J. Rickenmann, ist bereits durch die Herausgabe der thurgauischen Wappen in dem Thurgauer Jahrbuch 1931, 1932 und 1934 bekannt.

M.